

SOMATOFORME STÖRUNGEN

Es gibt gar nicht wenige Patienten, die jahrelang von Arzt zu Ärztin gehen, und ständig über starke Schmerzen klagen. Die Mediziner finden kein krankes Organ, und sie sagen den Patienten dementsprechend, dass sie gar nichts spüren könnten und sie sich die Schmerzen nur einbildeten. Aber die Patienten verspüren starke Schmerzen und gehen deshalb zum nächsten Doktor, um dort eine Behandlung zu erhalten. Sie sind aufgrund der unterschiedlichen Beschwerden fest davon überzeugt, dass ihre Schmerzen eine organische Ursache haben müssten. Im Lauf dieser Karriere des „doctor shoppings“ fordern sie ausgiebige Untersuchungen und Operationen, um von den Schmerzen weg zu kommen. Aber die Beschwerden bleiben. Mediziner und Psychologen sagen zu dieser Form des „doctor shoppings“ „somatoforme Störung“: das heißt, das Ausmaß der Schmerzen lässt sich nicht durch die organischen Befunde erklären. Denn ein großer Anteil dieser Schmerzen ist psychisch verursacht. Gerade somatoforme Störungen bedürfen einer psychosomatischen Therapie. Diese hilft auch, Kosten zu sparen, denn nach einer erfolgreichen Behandlung sind Operationen und Medikamente nicht mehr oder nur in einem geringen Ausmaß nötig.

Autor: Dr. Alois Kogler
e-mail: a.kogler@psychosomatik.at